

1/2018

Gemeindebrief
der Evangelischen
Kirchgemeinde Berg



Die Zukunft der Kirche -
Reformation geht weiter

Themen:

Kind und Jugend:

Herbstlager in Spanien	4
Kinderwoche 2018	5
Davia Heitmann in Guinea	5

Älter werden:

Seniorennachmittage	7
Seniorenferien 2018	7

Gemeindeleben:

Weihnachtsfeier für alle	6
Gemeindeferien 2018	8
Allianzgebetswoche	8
Alphalivekurs in Berg	9
Bibelausstellung und Reformationsjubiläum	12
Ehekurs in Berg	16
Juwel News	17

Interview:

Peter Keller und Kurt Witzig	19
------------------------------------	----

Erscheint jeden zweiten Monat: Dezember 2017 - Januar 2018

ALLERLEI

Liebe Leserinnen und Leser,

die Reformation bewirkte einen Umschwung und fegte alte, eingerostete Kirchenstrukturen, die sich in anderthalbtausend Jahren festgesetzt hatten hinweg. Die reformierten Kirchen hatten sich damals vorgenommen, sich stetig zu reformieren. **Was ist von diesem Vorsatz geblieben?**

Die Gottesdienstformen verändern sich, das Liedgut ist moderner geworden. Nebst der Orgel haben moderne Instrumente Einzug gehalten und die Technik ist nicht mehr wegzudenken. Aber das sind

eigentlich nur Äusserlichkeiten. Viel wichtiger ist die Frage:

Wo steht die Kirche heute?

Ist das Evangelium noch das Zentrale? Ist eine Kirchgemeinde eine sozialpolitische Einrichtung oder eine Gemeinschaft der Gläubigen? Sind wir Gemeinde im christlichen, biblischen Verständnis? Wir alle sind Kirche. **Gibt es sie in Zukunft überhaupt noch? Und wie sieht sie in hundert Jahren aus?**

Was von Jesus Christus gegründet

ist, wird nicht untergehen.

Davon bin überzeugt. Ich glaube fest daran, dass auch in hundert Jahren und mehr das Evangelium verkündet wird und dass sich immer Menschen im gemeinsamen Glauben an den dreieinigen Gott zusammen finden werden. Vielleicht gibt es die Staatskirche nicht mehr, aber Menschen die sich Brüder und Schwestern in Christus wissen, werden einander immer finden.

Ruth Artho-Zäch

Impressum

Herausgeber:

Evang. Kirchgemeinde Berg TG

Erscheinungsweise:

6 Ausgaben pro Jahr

Auflage:

900 Exemplare

Redaktion:

R. Artho, Hp. Herzog,
K. Hossli, R. Kleiner, K. Hediger

Layout & Gestaltung:

Katharina Hediger

Redaktionsschluss:

5. Januar, 5. März, 5. Mai, 5. Juli,
5. September, 5. November

Kürzere Berichte und Leserbriefe sind sehr willkommen. Senden Sie diese bitte an Katharina Hediger, 8572 Berg, hediger.berg@bluewin.ch

Adressverzeichnis

Kirchenvorsteherchaft:

Joel Keller, Präsident

Breitestr. 11, Berg, Tel. 071 636 10 36

Katharina Hediger, Pflegerin/Gottesdienst und Musik

Dörflistrasse 11a, Berg, Tel. 071 636 16 09

Reto Dürig, Katechetik/Vizepräsident

Im Eichen 10, Mauren, Tel. 071 633 22 22

Armin Rüsi, Immobilien/Mobilien/Infrastruktur/Technik

Säntisstrasse 5, Mauren, Tel. 071 633 43 80

Kurt Stark, Aktuar/Erwachsenenbildung/Hauskreise

Andhauserstrasse 37, Berg, Tel. 071 636 10 24

Sabrina Ziwica, Jugend

Im Säntisblick 2, Mauren, Tel. 071 450 09 88

Anita Bauer, KIDS-TREFF, Kindergottesdienste

Dörflistrasse 9, Berg, Tel. 071 636 28 37

Sabine Schneider, Senioren/Diakonie/Mission/Ökumene

Säntisstrasse 8, Mauren, Tel. 071 633 10 07

Pfarramt (Vertretung Dez. - März: S. 14)

Pfr. Hanspeter Herzog, Ottenbergstrasse 16, Berg

Tel. 071 636 11 39

E-Mail: hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Jugenddiakon:

Remo Kleiner, Oberdorfstrasse 10, Berg

Tel. 071 570 94 73, E-Mail: remo.kleiner@evang-berg.ch

Mesmerin:

Elisabeth Kressibucher, Ast 8, Berg

Tel. 071 636 13 53

E-Mail: elisabeth.kressibucher@evang-berg.ch

Sekretariat:

Katharina Hossli, Obere Kirchstrasse 4, Berg

Tel. 071 536 35 36, E-Mail: katharina.hossli@evang-berg.ch

Internet

immer
aktuell!

Homepage der Evangelischen
Kirchgemeinde Berg:

www.evang-berg.ch

Die Zukunft der Kirche - Reformation geht weiter

500 Jahre Reformation sind schön. Da gibt's unendlich viel Grund zu Dankbarkeit und Freude. Aber noch wichtiger ist die Frage der Zukunft. Versinkt Kirche in unseren Breitengraden in der gesellschaftlichen Belanglosigkeit? Wie kann Kirche heute und in Zukunft für Menschen da sein und ihnen Zugang zu gelebter Glaubenskraft ermöglichen?

Im Wettbewerb

Menschen stellen sich heute ihre Religion ganz individuell zusammen, wenn überhaupt. Die Gruppe der Areligiösen wächst rasant. Kirche ist nur noch ein Anbieter unter vielen. Die alte Monopolstellung ist längst vorbei. Kirche muss heute aktiv auf Menschen zugehen. Wer zur Kirche gehört, tut dies bewusst und nicht mehr aus Tradition. Menschen müssen also einen «Gewinn» in ihrer Zugehörigkeit erfahren. Sonst lassen sie es sein oder stillen ihre Bedürfnisse bei anderen (spirituellen) Anbietern.

«Die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.»

(Matth. 16, 18)

Auf hoher See

Ein altes Bild beschreibt Kirche als Schiff, das Menschen aufnimmt und sie sicher durchs Meer der Zeit in den Hafen der Ewigkeit geleitet. Auf die Zukunft unserer Thurgauer Landeskirche angesprochen sagt

Wilfried Bühler, Kirchenratspräsident: «Die Bedingungen auf hoher See, auf der das Kirchenschiff unterwegs ist, könnten in Zukunft durchaus rauher werden. Wir müssen uns überlegen, was es braucht, um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein.» (Kirchenvorsteherschaftsanlass 2018)

«ER ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde.»

(Kol. 1, 18)

Ja zum Wandel

Was braucht Kirche, um weitere 500 Jahre für Mensch und Land ein Segen zu sein? Das Ja zum Wandel. Das Ja, sich ständig reformieren zu lassen. Die grösste Gefahr ist, dass wir die Zeichen der Zeit und des Niedergangs nicht wahrhaben wollen. Wir müssen uns als Kirche wieder um Menschen bemühen! Wir müssen Ihnen aufs Maul schauen, wie Luther dies tat; und dann Gottesdienst, Strukturen, Ämter, Ziele, Musik, Gotteshäuser uvm. reformieren und diesen Bedürfnissen anpassen. Ganz nach dem beflügelten Wort: «Wer will, dass Kirche bleibt, wie sie ist, will nicht, dass sie bleibt.»

Ja zum Herrn

Ein Zweites oder vielleicht besser Erstes: Kirche muss Kirche bleiben, dh. ein offenes Tor zum Himmel sein. Menschen suchen in der Kirche nicht Unterhaltung oder Politik, sondern den lebendigen Gott. In der Kirche muss es wieder selbstverständlich um das Evangelium von Jesus Christus gehen, der uns befreit von Schuld, heilt von Verletzungen, erfüllt

mit Lebenskraft und beruft zum Dienst in dieser Welt. Alles andere können andere besser. Aber dem Leben Sinn, Hoffnung und Ewigkeitsperspektive zu geben, das vermag nur Kirche und ihr Herr.

Ja zum Dienen

Ein Drittes: Die Kirche der Zukunft wird eine Mitarbeiterkirche sein, in der nicht einer für alle da ist, sondern alle für einander da sind. Bereits Luther träumte von einer Kirche, in der alle mit ihren Gaben die Gemeinde tragen, geistliches Leben teilen und das Evangelium zu den Menschen bringen. Kirchenmitgliedschaft kostet heute etwas Steuergeld. Künftig wird sie uns va. die Bereitschaft zum Dienen kosten – jeder mit seiner Gabe und seinem Talent.

Ja zum Gottesdienst

Gottfried Locher, Ratspräsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, sagte in seiner Festpredigt am 500. Jahrestag der Reformation in Weinfelden: «Nur eine Kirche, die zum Gottesdienst geht und gemeinsam feiert, hat Zukunft.» Leere Kirchen können nicht durch Strukturwandel zum Leben erweckt werden, sondern nur durch Gottes Geist, durch Gebet, Gottes Wort, Glaube und Gemeinschaft. Durch Menschen, die Jesus Christus lieben und sich ihm und seinem Reich und seinen Zielen leidenschaftlich hingeben.

«Alle Mächte des Todes können ihr (der Gemeinde) nichts anhaben», sagt Jesus. (Mt. 16, 18) Die Zukunft der Kirche im Abendland wird keine einfache sein, aber eine mit Verheissung und Hoffnung. In herzlicher Verbundenheit.

Euer Pfr. Hanspeter Herzog-Frei

KIND & JUGEND

Herbstlager 2017 in Spanien

61 Jugendliche und ein 10 köpfiges Leiterteam verbrachten eine tolle und abwechslungsreiche Lagerwoche in der Nähe von Cambrils, Spanien. Neben Spiel, Spass und diversen Ausflügen in der Region waren auch Andachten und Inputs rund um die Bibel und das Glaubensleben feste Programmpunkte.

Nach einer langen aber angenehmen Busfahrt über Nacht kamen wir auf dem grossen Campingplatz «La Torre del Sol» an. Das Gepäck wurde ausgeladen und immer vier bis sieben Jugendliche bezogen je einen Bungalow, welche sich rund um das Gemeinschafts- und Küchenzelt verteilt befanden. Das Leiterteam und die Köchinnen wurden vorgestellt und die Lagerregeln noch einmal erläutert. Und dann konnte das Lagerleben mit tollen Tagesprogrammen so richtig losgehen.

Nach einem gemeinsamen Morgenessen wurde gesungen und in Kleingruppen in der Bibel gelesen

und über den Text diskutiert. Danach standen verschiedene Wahlmodule auf dem Programm. Jeder Leiter hatte einen Workshop zu einem biblischen Thema vorbereitet. Die Teilnehmenden konnten sich vor dem Camp für vier der sieben möglichen Module anmelden.

Der Rest des Tages stand zur freien Verfügung. Es warteten der schöne Sandstrand und eine tolle Infrastruktur der Campinganlage. Jeden Nachmittags boten Leiter verschiedene Aktivitäten an, welche freiwillig besucht werden konnten. Vor dem Nachtessen gab es jeweils eine freiwillige Zeit mit Bibletunes, einer App, bei welcher ein Bibeltext und weiterführende Gedanken dazu vorgelesen werden. Diese Inhalte wurden dann in kleinen Gruppen diskutiert. Nach dem Nachtessen führte das Leiterteam durch ein abwechslungsreiches Abendprogramm.

Höhepunkte des Camps waren die Ausflüge in den Freizeitpark Port

Aventura, das Canyoning und das gemeinsame Nachtessen in Cambrils für die ältesten Teilnehmenden.

Aufgrund der unsicheren politischen Situation fand der beliebte Ausflug nach Barcelona dieses Jahr nicht statt. Dafür besuchten wir den Wochenmarkt in Cambrils, was ebenfalls sehr gut ankam.

Bereits zum sechsten Mal organisierten die evangelischen Kirchgemeinden Berg und Weinfeld den gemeinsamen Herbstlager für Jugendliche. Diese Zusammenarbeit hat sich all die Jahre sehr bewährt. Auch in diesem Jahr dürfen wir dankbar und demütig auf eine gelungene und gesegnete Woche zurückblicken. Es gab so viele wertvolle und verbindende Erlebnisse, Gespräche und Begegnungen.

Weiter danken wir...

... den freiwilligen Leitern und Köchinnen für ihren grossartigen Einsatz

... Surprise Reisen für die angenehme Zusammenarbeit

... jenen Gemeindegliedern, die das Camp im Gebet und mit guten Gedanken mitgetragen haben

... allen Zvierispendern

... allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen

Auch im kommenden Jahr findet das Herbstcamp in der ersten Herbstferienwoche auf dem Campingplatz «La Torre del Sol» statt. Anmeldungen werden ab Februar entgegengenommen.

**Andi Battaglia
Remo Kleiner**

4

Plenum im Gemeinschaftszelt



Kinderwoche 2018 «Schatzinsel»

Vom Dienstag 10. bis Freitag 13. April 2018 findet in der MZH Neuwies in Berg die Kinderwoche 2018 statt. Diese wird von der Evangelischen Gemeinde Kehlhof, der Evangelischen Kirchgemeinde Berg und der Katholischen Kirchgemeinde Berg gemeinsam organisiert und durchgeführt.

Referent wird wie bereits letztes Jahr der vierfache Familienvater Josua Vonrüti vom Kids-Team sein. Zusammen mit ihm werden wir uns auf Schatzsuche begeben und zusammen entdecken, was es heisst, Gott und seinem Wort vertrauen zu dürfen.

Die Kinder können sich wieder auf spannende Geschichten aus der Bibel, interessante Kleingruppen-

zeiten, lustige Spiele, coole Workshops, fetzige Musik, feine Zvieris und vieles mehr freuen!

Abschlussgottesdienst

Am Sonntag, den 15. April feiern wir dann den Abschluss der Kinderwoche mit einem grossen Familien-Gottesdienst in der MZH in Berg.

Alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse sind ganz herzlich eingeladen, in der Kinderwoche mitzumachen! Bist Du auch dabei? Wir freuen uns auf Dich! Die Flyer mit dem Anmelde-Talon werden Mitte/Ende Februar über die Kindergärten und Schulen verteilt werden sowie in der Kirche und im Neuwies aufliegen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht!

Das KiWo-Kernteam sucht wie jedes Jahr motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Herzen für Kinder. Mitarbeiter sein können Jugendliche ab der 1. Oberstufe, junge Erwachsene, (Gross)mütter, (Gross)väter und alle anderen, die in den Kleingruppen, Workshops (Basteln, Spielen, Tanzen, etc. – auch neue Ideen sind willkommen!), Technik, Zvieri-Team, etc. mithelfen möchten. Melde dich doch bitte bei mir, falls du Interesse oder weitere Fragen hast:

Remo Kleiner-Dunkel
Oberdorfstrasse 10, 8572 Berg TG
071 570 94 73 / 076 330 06 18
remo.kleiner@evang-berg.ch

Davia Heitmann - Nach drei Monaten in Guinea

Drei Monate bin ich nun schon in Guinea und habe einiges gesehen und erlebt.

Der Unterricht mit den Schweizer Schülern macht Spass und dank den schon gut vorbereiteten Lektionen, habe ich am Nachmittag frei. Ich nutze die Zeit um mein neues Zuhause und die Kultur zu entdecken. Auch durfte ich schon viele Nachbarn besuchen und so meine Umgebung erkunden.

Die Kinder aus der Nachbarschaft kommen am Nachmittag oft zu mir und wollen mit den Spielsachen, die es in meinem Haus hat, spielen. Dies ist nicht verwunderlich, denn die meisten Kinder haben keine Spielsachen zu Hause.

Die Gottesdienste aus der Schweiz

vermisse ich schon ein bisschen, denn diese hier sind sehr lang und laut, aber dafür mit viel Gesang und sehr lebendig. Sonst gibt es wenig, was ich aus der Schweiz

bis jetzt vermisse, abgesehen von meiner Familie und Freunde - und KUH MILCH, die gibt es hier nämlich leider nur in Pulverform.

Davia Heitmann

Auf einem Spaziergang



GEMEINDELEBEN

Weihnachtsfeier für alle

**24. Dez. 2017, 19.00 Uhr,
Kirchgemeindeganzentrum bei
der Evang. Kirche Berg**

Eingeladen sind alle - Jung, Alt, Alleinlebende, Paare und Familien - die diesen besonderen Abend in Gemeinschaft feiern möchten.

Nach einem Nachessen werden wir uns zusammen auf das Weihnachtsgeschehen besinnen.

Im Anschluss an das Fest besteht die Möglichkeit, am Christnacht-Gottesdienst in der Evang. Kirche (22.30 Uhr) teilzunehmen.

Fahrdienst:

Auf Wunsch holen wir Sie gerne zu Hause ab und bringen Sie nach dem Anlass wieder heim

Kosten:

Freiwilliger Unkostenbeitrag (Kollektentopf)

Beiträge:

Musikalische Begleitung, Theater, Quiz und weitere Beiträge sind sehr willkommen

Es lädt ein:

Evang. Kirchgemeinde Berg TG

Kontakt:

Sekretariat Evang. Kirche Berg, Katharina Hossli, Obere Kirchstr.4, 8572 Berg, 071 536 35 36, katharina.hossli@evang-berg.ch

ANMELDUNG

Anmeldung bis Donnerstag 17.12.17 an das Sekretariat der Evang. Kirche Berg (Adresse siehe oben)

Restauration der Krippenfiguren

Jedes Jahr in der Weihnachtszeit erfreut man sich beim Gottesdienstbesuch über die Krippe mit den selbstgemachten Krippenfiguren. Einige Frauen haben vor Jahren zum Gelingen dieser Weihnachtskrippe beigetragen und tatkräftig mitgeholfen.

Im vergangenen Advent durfte ich in der Kartause Ittingen die Ausstellung der Figuren von Erika Tolnai, Bischofszell, Kursleiterin für Egli-Figuren, besuchen. Ich staunte und war begeistert von den wunderschönen Figuren mit deren aussagekräftigen Gesichtern, Gewändern sowie den Kulissen und Requisiten.

Inspiziert wuchs in mir der Wunsch, unsere Figuren in der Kirche aufzufrischen - ist es doch bereits 10 Jahre her seit sie hergestellt wurden.

Nach fachkundiger Beratung durch Erika Tolnai wurde mir von der Kirchenvorsteherschaft grünes Licht für die Restauration, unter Anleitung von Erika Tolnai, gegeben.

Zusammen mit Anita Bauer und

Dorli Engeli konnte ich im schönen Atelier von Erika Tolnai die Krippenfiguren Stück für Stück verschönern. Teilweise konnten wir die damals angefertigten Kleider übernehmen.

Die Figuren bekamen neue und etwas grössere Körper, neue Kleider, bewegungsfähige Köpfe und Hände und auch Perücken, welche ausgewechselt werden können. Einige bekamen auswechselbare Kleider für verschiedenliche Einsätze auch unterm Jahr.

An dieser Stelle danke ich allen, die vor einigen Jahren motiviert angepackt haben und die Figuren hergestellt haben. Auch Dani Herzog, die damals die Idee dazu hatte. Ohne Euch wären wir nie in den Genuss einer eigenen Krippe in unsere Kirche gekommen. Vergelt's Gott und danke fürs Verständnis für die Umgestaltung.

Elisabeth Kressibucher,
Anita Bauer, Dorli Engeli
Erika Tolnai, Kursleiterin.



Bei der Arbeit an den Krippenfiguren

Gespannt auf die neuen Krippenfiguren?

Wir laden Sie herzlich ein zum

Adventsfenster

Sa., 9. Dez. 2017

ab 17.00 Uhr

Kirchzentrum

Dort dürfen Sie die neu restaurierten Figuren gerne zum erstenmal betrachten.

Seniorenachmittag 2017/2018

Liebe Seniorinnen und liebe Senioren

Gerne laden wir Sie auch dieses Jahr zu unseren beliebten Seniorenachmittagen ein.

Wir treffen uns jeweils am Mittwoch um 14.30 bis ca. 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Neuwies für ein ca. 1-stündiges Programm mit anschliessendem Zvieri. Alle sind herzlich eingeladen – unabhängig von Konfession oder Wohnort.

Falls Sie nicht gut zu Fuss sind steht Ihnen ein Fahrdienst zur Verfügung. Melden Sie sich bitte bei Maria Keller (071 636 19 80). Sie werden zu Hause abgeholt und am Ende des Nachmittags wieder nach Hause gebracht.

Wir freuen uns, Sie an den Seniorenachmittagen willkommen zu heissen.
Mit herzlichen Grüssen für das Seniorenteam

Kathrin Stiefel, Graltshausen 071 638 01 50

20. Dez. 2017 Weihnachtsfeier

Beim gemeinsamen Singen und Geschichten-Hören mit Pfr. Peter Keller feiern wir Weihnachten

24. Jan. 2018 Zeitperlen

Paul Zurbuchen aus Amlikon zeigt uns einen seiner schönen Filme

21. Feb. 2018 Vom Wirtshaus ins Bundeshaus

Jakob Wampfler, Postbote im Bundeshaus berichtet von seinem eindrücklichen Lebensweg

21. März 2018 Lotto

Wir spielen Lotto und werden dazwischen vom ABA-Chor aus Amriswil unterhalten

Seniorenwoche 2018

vom 10.-15. Sept.

(Mo-Sa)

Bad Urach,

Schwäbische Alb

Wir freuen uns, Ihnen unsere Seniorenferien 2018 ankünden zu können.

Diesmal fahren wir auf die Schwäbische Alb in die Nähe von Tübingen-Reutlingen. Das 4-Sterne Hotel Graf Eberhard in Bad Urach, inmitten der traumhaften Hügellandschaft, wird uns während dieser Woche beherbergen. Die Umgebung lädt ein zum Flanieren und zu abwechslungsreichen Ausflügen und Wanderungen. Bade- und Wellnessfreudige kommen voll auf ihre Rechnung in den grossen Alb-Thermen, die dem Hotel angeschlossen sind – zurecht eines der schönsten und traditionsreichsten Bäder Europas.



Seniorenausflug 2018

am Dienstag, 5. Juni 2018

Wägitaler See – Sattellegg – Sihlsee

GEMEINDELEBEN

Auffahrts-Ferientage 2018

Evang. Kirchgemeinde Berg TG, Auffahrt, 10. Mai – So, 13. Mai

Wir verbringen gemeinsame Ferientage mitten in der majestätischen Bergwelt des Vorarlberger Alpentals Montafon. Zu Füssen des Galm befindet sich das moderne Hotel JUFA Montafon zwischen den Orten Bartholomäberg und Schruns.

Eingeladen sind alle Interessierten: Jung und Alt, Familien, Singles, Alleinerziehende, Senioren. Konfession und Wohnort spielen keine Rolle.

Anmeldung und Infos:

Katharina Hossli, Berg
Tel: 071 536 35 36
Mail: katharina.hossli@evang-berg.ch, oder

Remo Kleiner, Berg
Tel. 071 570 94 73
E-Mail: remo.kleiner@evang-berg.ch
www.evang-berg.ch



Evangelische
Allianz
Sulgen und Umgebung

Allianzgebetswoche 2018 | 14. bis 21. Januar

*Chrischona-Gemeinde Mattwil*Evangelische Gemeinde Kehlhof*Evangelische Kirchgemeinde Berg*FCT Christuszentrum Schönenberg*Freie Evangelische Gemeinde Sulgen



Weitere Infos unter info@eg-kehlhof.ch

Sonntag, 14. Jan. 10.00h
Montag, 15. Jan. 20.00h
Mittwoch, 17. Jan. 14.00h
Donnerstag, 18. Jan. 20.00h
Freitag, 19. Jan. 20.00h
Sonntag, 21. Jan. 10.00h

Kanzeltausch innerhalb der Allianzgemeinden
Gebetsabend in der FCT Schönenberg
Seniorenachmittag in der Chrischona Mattwil
Hausallianz (Listen zum Eintragen liegen in Gemeinden auf)
Lobpreisabend in der FEG Sulgen
Festgottesdienst Auholzsaal Sulgen, Kidstreff in der FEG Sulgen



Alphalive in Berg

Diskutiere auch du deine Fragen bei Alphalive!

jeweils Dienstagabend, 19.00 – 21.45 Uhr mit einfachem Nachtessen, im Mehrzweckgebäude der Evang. Gemeinde Kehlhof, Berg
Start: Di. 5. Dez. 2017 als Schnupperabend

Was ist Alphalive?

«Alphalive ist eine Serie von rund 10 interaktiven Treffen über die Basics des christlichen Glaubens. Bei Alphalive zählt jede Meinung. Diskussionen finden in einer freundlichen, ehrlichen und informellen Atmosphäre statt. Alphalive ist kostenlos. Für das Essen wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Deshalb ist Alphalive wirklich für alle, die neugierig sind.

«Mein Leben war geprägt von Leistungsdruck, Ruhelosigkeit und Verzweiflung. Bei Alphalive begegnete ich Gott, der mich mit Freude und Frieden erfüllte.»
 Sandra Zaugg, 30

Daten-Themen:

Di. 05.12.2017 - Hat das Leben mehr zu bieten?
 Di. 09.01.2018 - Wer ist Jesus?
 Di. 23.01.2018 - Warum starb Jesus?
 Di. 06.02.2018 - Warum und wie bete ich?
 Di. 13.02.2018 - Wie kann man die Bibel lesen?

Sa. 24.02.2018, Alphalivetag von 14.30 – 21.30 Uhr:

- Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?
 - Christ werden – mit dem Heiligen Geist erfüllt werden.

Di. 27.02.2018 - Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?

Kursteil 2 für Interessierte:

Sechs Abende vom 6. März – 24. April 2018

Kosten:

freiwillige Kollekte

Info und Anmeldung (bis 2. Dez.):

Kurt Stark, Kirchenvorsteherschaft, Andhauserstr.37, Berg
kurt.stark@evang-berg.ch

Sekretariat, Katharina Hossli, Obere Kirchstrasse 4, Berg
 Tel. 071 636 28 48, katharina.hossli@evang-berg.ch

Alphalive ist für jede und jeden!

Mein grösstes Abenteuer

Trägerschaft:
 Kathol. Kirchgemeinde Berg
 Evang. Gemeinde Kehlhof
 Evang. Kirchgemeinde Berg
 Evang. Kirchgemeinde Alterswilen-Hugelshofen

Alphalive

Bear Grylls Story
 auf alphalive.ch

Tauf- und Segnungssonntage

Daten:

3. Dez. / 7. Jan. / 11. Feb. / 4. März / 22. April / 27. Mai / 24. Juni



Gemeinsamer Bettagsanlass in Berg



Nach dem Gottesdienst gab es ein Mittagessen



Hochzeitsfest von Christina und Johannes - die ganze Gemeinde feiert mit



Die Druckpresse an der Bibelausstellung lockt Interessierte an

10



Helferinnen bei der Päckliaktion



Reli-Untiklasse besucht die Bibelausstellung



Anspiel am Laiengottesdienst zum Thema «Anpassung und Widerstand»

GEMEINDELEBEN



Die Gruppe Jugendlicher im Herbstcamp in Spanien



Kücheneinsatz im Herbstcamp



Vor der Canyoning-Tour



Feierliche Bibelübergabe an die Drittklässler



Stolze Bibelbesitzerinnen und Bibelbesitzer

GEMEINDELEBEN

Reformationsgottesdienst in der MZH Berg

Die Eröffnung der grossen Bibelausstellung und 500 Jahre Thesenanschlag waren Grund genug, den diesjährigen Reformationstag gebührend zu feiern.

Gemeinsam luden wir als Evangelische Allianz Sulgen und Umgebung zum festlichen Gottesdienst in der MZH Berg ein. Umrahmt wurde der Anlass von der Brass-

band der FEG Sulgen. Dominik Klenk, Leiter des Fontis-Verlag, traf trotz gestrichenem Flug und verspätetem Nachzug rechtzeitig zu seiner Predigt in Berg ein. Anhand des hebräischen Begriffs «dawar» (=Wort) erklärte er uns sehr anschaulich die Wirkung von Worten, insbesondere vom Wort Gottes. Bei einem gemütlichen

und reichhaltigen Apéro gab es Gelegenheit, Geschwistern aus der Allianz zu begegnen und sich für Führungen durch die Bibelausstellung einzuschreiben. An dieser Stelle einen grossen Dank an alle, die zu diesem gelungenen Festakt beigetragen haben.

Bibelausstellung als Grossanlass

Anfänglich bestand die grösste Herausforderung darin, die Ausstellung überhaupt in die Schweiz zu bringen. Zollvorschriften verunmöglichten es beinahe. Dann aber lohnten gegen 1500 Besucher die grossen Aufwendungen.

In den drei Wochen wurden rund 100 Führungen mit Klassen und Erwachsenengruppen gemacht. Das Interesse war riesig. Viele verstanden neu, warum die Bibel das bestdokumentierte und -bezeugte Buch der Antike ist und wie zuverlässig sie überliefert wurde. Auch die reiche Geschichte der mittelalterlichen Schreibkunst hat begeistert. Andere entdeckten in der Abteilung Judentum reiche Schätze. An der Gutenbergpresse und in der Schreibstube wurde fleissig gearbeitet, gedruckt und abgeschrieben. Täglich war die Ausstellung voll von Besucherinnen und Besuchern, z.T. reisten sie weit her.

Auch die 20 Begleitveranstaltungen waren sehr gut besucht mit je 80-130 Personen. Die Theaterabende mit Eric Wehrlin haben gar die riesige Katholische Kirche gefüllt. Jeder Anlass für sich war eine Perle und hat Licht in das Buch der Bücher gebracht, aber auch Licht in Menschenherzen. Herzlichen Dank allen Referenten und Helfenden.

Ein besonderer Höhepunkt bildete der Festgottesdienst zum 500. Reformationstag in der Mehrzweckhalle Neuwies. Viel Dankbarkeit und Verbundenheit über Kirchen und Dörfer hinaus wurde hier zum Ausdruck gebracht.

Statement von Ausstellungsbesuchern

Was hat dich am meisten beeindruckt?

«Wie alles so übersichtlich aufgebaut wurde und die vielen wunderschönen Schriften.» (Ruth)

«Wie zuverlässig unsere Bibel überliefert ist: Wir haben denselben Text in den Händen, welchen das Volk Israel, resp. die Apostel in den Händen hielten.» (Remo)

«Man spürt das Engagement und Herzblut, das in diese Ausstellung gesteckt wurde, sobald man sie betritt.» (Anja)

«Dass die vielen archäologischen Funde bestätigen, dass die Bibel kein Märchenbuch ist, sondern ein Buch, in dem sich Gott offenbart hat und redet.» (Ruedi)

«Die Ausstellung an und für sich mit der Folge der verschiedenen Epochen, die Darstellung der Exponate und die Liebe zum Detail.» (Gabriela)

**«Im Leben eines Menschen wird es hell, wenn er anfängt, dein Wort zu verstehen.»
(Ps. 119, 130)**

Was nimmst du für dich mit?

«In Erinnerung bleibt die kleine Bibel aus den sibirischen Gefangenenlagern, die man ins kochende Wasser legen kann, ohne dass sie kaputt geht.» (Ruth)

«Ich darf der Bibel als zuverlässigem Dokument vertrauen und so lesen und verstehen.» (Remo)

«Gott sät seine Anliegen in menschliche Herzen. Wir alle bauen Sein Reich, indem wir uns unseren Herzensanliegen widmen.» (Anja)

«Ich möchte mich wieder vermehrt auf die Worte der Bibel verlassen, denn sie sind eine Quelle der Kraft!» (Ruedi)

«Es hat mich berührt, was sich die Menschen im Laufe der Geschichte alles haben einfallen lassen, damit sie das Wort Gottes lesen können.» (Gabriela)

Nachrichten aus der Gemeinde

Mitarbeiter-Dankessen

Alle Mitarbeitenden der Evang. Kirchgemeinde Berg werden von der Kirchenvorsteherschaft zu einem Dankessen und Festabend eingeladen. Freitagabend, 16. Febr. im Neuwies. Save the date!

Perureise abgesagt

Die Perureise muss leider mangels Anmeldungen abgesagt werden. Auch so bleiben wir mit Familie Wieland in Lima herzlich verbunden und grüssen sie. Danke für alle Unterstützung aus der Gemeinde. Rundbriefe von Wielands liegen im Kirchenzentrum auf.

Elternkurs: Positives Familienklima - ermutigen statt kritisieren, mit Therese Lechner, Rorschach
Wünschen Sie sich Klarheit und Sicherheit im Umgang mit Ihrem Kind? Möchten Sie trotz Herausforderung viel Fröhlichkeit und Frieden im Familienalltag? Dann sind Sie hier genau richtig.
Montag 30. April / 28. Mai / 25. Juni 2018, 20.00 Uhr – 22.00 Uhr im Kirchenzentrum.

Besondere Gottesdienste

13

10. Dez., 17.00 Uhr

Familiengottesdienst
mit dem Kids-Treff

Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde.

24. Dez., 17.00 - 17.30 Uhr

Weihnachtsfeier für
Klein und Gross
in der **Evang. Kirche**

Eine Einstimmung zu Weihnachten für die ganze Familie mit Singen und einer Geschichte.

Heiligabend, 24. Dez., 22.30

Traditionelle Christnachtfeier
mit **berührender Musik, Wort und Einkehr**

Gestaltung: Pfr. Peter Keller

25. Dez., 9.30 Uhr

Weihnachtsgottesdienst
mit **Abendmahl**

Gestaltung: Pfr. Kurt Witzig
Mitwirkung vom Chor "gospelvoice" unter der Leitung von Doris Ojeifoh.

Kinderhort und KidsTreff im KiZe

Gottesdienste im Schloss (10.00 Uhr)

13.12. / 20.12.
10.01. / 17.01. / 24.01.
07.02. / 14.02. / 21.02. / 28.02.

Gottesdienste im Brünliacker (16.15 Uhr)

13.12. / 20.12.
10.01. / 17.01. / 24.01.
07.02. / 14.02. / 21.02. / 28.02.

01. Jan. 2018, 17.00 Uhr

Neujahrsgottesdienst

Gestaltung: Pfr. Kurt Witzig

Anschliessend Neujahrsapéro im Kirchenzentrum

GEMEINDELEBEN

Studienurlaub von Pfr. Hanspeter Herzog

Dezember 2017 - März 2018

Vom 1. Dez. 2017 - 31. März 2018 wird Pfr. Hanspeter Herzog seinen 4-monatigen Studien- und Weiterbildungsurlaub beziehen.

Pfarrpersonen im Dienste der Thurgauer Landeskirche haben Anrecht auf zwei grössere Studienurlaube. Inhalt und Finanzierung sind durch landeskirchliche Gesetze geregelt.

Regelung der Vertretung

Pfr. Peter Keller von Birwinken und Pfr. Kurt Witzig von Bronschhofen sind für Gottesdienste, Kasualien (Abdankungen, Taufen, Trauungen) und Seelsorge zuständig (Vorstellung siehe Interview Seite 18). Remo Kleiner führt mit einem Team die Konfirmanden-

klassen weiter.

Zusätzlich wird Katharina Hossli vom Sekretariat sämtliche Koordinationsaufgaben übernehmen und als offizielle Ansprechperson des Pfarramts gelten. Die Kirchgemeinde ist somit jederzeit bestens betreut. Auch die Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft sind in besonderem Masse für Sie da in dieser Zeit. (Kontaktdaten siehe S.2)

**Kontakt Pfarramt – auch in Notfällen (1. Dez. – 1. April 2018):
Katharina Hossli, Sekretariat,
Ob. Kirchstr. 4, Berg;
Tel: 071 536 35 36,
katharina.hossli@evang-berg.ch
(Montags nicht besetzt)**

Für Beerdigungen ist Pfr. P. Keller zuständig (ausser vom 12.-25. Febr.)

Sollte das Sekretariat mal nicht besetzt sein, darf in dringenden Notfällen Pfr. Keller direkt beigezogen werden: Tel. 071 646 01 05; ansonsten bitte immer übers Sekretariat!

Taufen, Trauungen, Familiengottesdienste betreut schwerpunktmässig Pfr. K. Witzig

Auf der offiziellen Pfarramtsnummer werden per Telefonbeantworter ebenfalls Notfallnummern angegeben.

Laiengottesdienst

14

Der jährliche Laiengottesdienst wurde dieses Jahr von einem Team junggebliebener Gemeindeglieder gestaltet.

Das anspruchsvolle Thema «Anpassung und Widerstand» übernahm das Team vom Vorschlag der Landeskirche Thurgau.

Das Abwägen im Alltag, ob Anpassung oder Widerstand angebracht ist, ist oft eine Gratwanderung. Es braucht Weisheit und Gottes Führung, sich im richtigen Moment für das Richtige zu entscheiden.

Die Gottesdienstbesucher dürfen an diesem Sonntag bereichert nach Hause gehen. Der traditionelle, abwechslungsreiche Gottesdienst mit Tiefgang wird in bester Erinnerung bleiben.



Herzliche Einladung zum Gemeindegebet im KiZe:**ABENDGEBET**, jeden Di, 19.00–19.30 Uhr**MORGENGEBET**, jeden Mi, 5.45–6.30 Uhr

Gerne nehmen wir auch **dein** Anliegen in die Fürbitte auf.
Melde dich einfach beim Pfarramt.

Senioren-Spielnachmittage

Wir treffen uns jeweils am 1. Montag im Monat von 14.00 – ca. 16.30 Uhr im Evang. Kirchenzentrum.

Ab 15.45 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen und zum Schluss wird eine Geschichte vorgelesen.

Die nächsten Daten:

4. Dez. / 8. Jan. / 5. Feb. / 5. März

Ein Fahrdienst wird angeboten. Melden Sie sich bei Vreni Egli, Telefon 071 636 13 52

Hintergrundbild: Lupo (pixelio.de)

Freud & Leid (Juli - August 2017)

Neu in der Gemeinde

Alt Sandra, Berg
Blaser Beatrice, Berg
Brack Alexander, Mauren
Jehle Sandra, Berg
Joray Nadine mit Jan und Oberhänsli Claudio, Berg
Knöpfli Martin, Berg
Landenberger Jürg, Berg
Moser-Laager Afra und Peter, Mauren
Näf Robyn, Berg
Pislor Patrick, Berg
Ramser Janis, Berg
Stark Tatjana, Berg

Geburten

Brotbeck Maurice, Berg

(Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen)

Taufen

01.10.2017 Zoe Geers, Berg
01.10.2017 Tabea Geers, Berg

Segnungen

03.09.2017 Nilas Jaromir Kummer, Berg

Trauungen

02.09.2017 Daniel Wissler und
Ramona Brandes, Illighausen
16.09.2017 Cyrill Haas und
Naemi Baumann, Weinfeldern
23.09.2017 David Aeschmann und
Mirjam Gähwiler, Berg

Todesfälle

01.09.2017 Meta Rotach, 89 Jahre
25.09.2017 Robert Lüscher, 67 Jahre
27.09.2017 Willi Isler, 77 Jahre
05.10.2017 Margrith Vetterli, 86 Jahre

Jobbörse – ohne Ehrenamtliche geht gar nichts

Helfer gesucht:

- KIDS-TREFF-Mitarbeit, Sonntagmorgen
- Gemeindebrief AKTUELL, Teammitarbeit
- Roundabout-Youth-Leiterin

Infos via Pfarramt oder Sekretariat

GEMEINDELEBEN

Rückblick Päckliaktion

Mit der unterdessen traditionellen Stand-Aktion halfen fleissige Gemeindeglieder der Evang. und der Kathol. Kirchgemeinde Berg beim Sammeln von Weihnachtspaketen für Albanien, das Baltikum, den Kosovo, Russland, Ukraine und Weissrussland.

Den ganzen Samstag vom 18. Nov. hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, Einkäufe für die «Aktion Weihnachtspäckli 2017» direkt im VOLG Berg TG zu tätigen und vom Helfer-Team vor Ort verpacken zu lassen.

Die gesammelten Pakete gelangen dann via Verteilzentrum durch Mitarbeitende der Christlichen

Ostmission und deren Partnerorganisationen (und vielen Freiwilligen!) an Familien, Schulen, Kinder- und Altersheime, Spitäler und Flüchtlingslager.

Mit 233 gesammelten Paketen dürfen wir Freude und Hoffnung in den grauen Alltag vieler Kinder und Hilfsbedürftiger in Osteuropa bringen und ihnen so Gottes Liebe und die Liebe ihrer Mitmenschen aus dem Westen zeigen.

Herzlichen Dank allen Initiatoren und Helfern in Berg.

Danke auch dem Volg- und Mohn-Team für das Gastrecht auf dem Vorplatz ihrer Filialen.

Katharina Hediger

Der Päckliberg türmt sich vor dem Volg



Ehekurs

der ehe-kurs

16

Sind Sie verheiratet oder leben Sie in einer verbindlichen Partnerschaft? Möchten Sie aus Ihrer Beziehung das bestmögliche herausholen?

Dann tun Sie sich gemeinsam etwas Gutes!

Geniessen Sie an sieben Abenden ein gemütliches Essen in angenehmer Atmosphäre. Hören Sie im Laufe des Abends einen interessanten, humorvollen Vortrag und vertiefen Sie die Anregungen im Gespräch unter vier Augen.

Die Privatsphäre eines jeden Paares wird respektiert. Es finden keine Gruppendiskussionen statt und niemand wird aufgefordert, mit Dritten über Persönliches zu sprechen.

Egal ob Sie seit einem oder seit 61 Jahren zusammen sind, ob Sie eine starke Beziehung leben oder gerade anspruchsvolle Zeiten durch machen. Dieser Kurs kann Sie unterstützen, damit Sie auf Dauer eine starke und glückliche Beziehung erhalten.



Daten

27. Feb. 2018
13. März 2018
27. März 2018
17. April 2018
8. Mai 2018

22. Mai 2018
5. Juni 2018

Die Themen

- Tragfähige Fundamente bauen
- Die Kunst zu kommunizieren
- Konfliktbewältigung
- Die Kraft der Vergebung
- Einfluss der Familie – Vergangenheit und Gegenwart
- Zärtlichkeit und guter Sex
- Liebe ist...

Anmeldung/Infos

Beat Gadiant, Heimenhoferweg 4, 8584 Leimbach
beat.gadiant@jesus.ch, 071 642 15 19
Katharina Hossli, Sekretariat Evang. KG, 8572 Berg
katharina.hossli@evang-berg.ch, 071 536 35 36



Weihnachtsspende

Wir möchten Ihnen den Förderverein JUWEL besonders auch für Weihnachtsspenden ans Herz legen. Wie Sie sehen, fehlt noch einiges um das Jahresbudget von rund Fr. 90'000.- zu erreichen.

Ihre Gaben sind steuerlich voll abzugsberechtigt. Aber noch viel mehr bewegen Sie Menschen in unserem Dorf. Unser Jugendarbeiter setzt sich unermüdlich für unsere Jugend ein. Sein Lohn wird

zu 70% durch den Förderverein finanziert. Darüber hinaus ermöglicht Juwel eine grosse Lagerarbeit und fördert Jugendliche im Blick auf kirchliche Berufe. Herzlichen Dank für all Ihre Gaben.



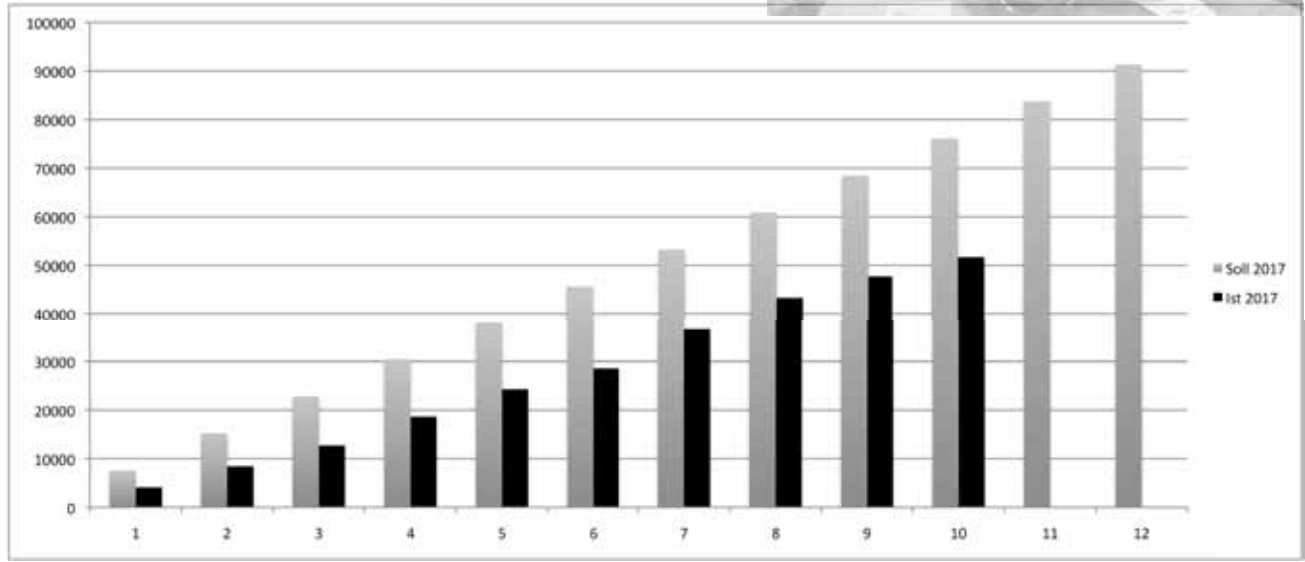
Kleingruppenarbeit in Spanien



Remo Kleiner im Einsatz an

Spendenbarometer Juwel

Spenden sind 100% steuerabzugsberechtigt
 Raiffeisenbank Berg CH49 8137 9000 0024 8384 5
 Förderverein Juwel, 8572 Berg TG



MISSION & DIAKONIE

Kollekten und Sammlungen (Sept. - Okt. 2017)

Europa und Übersee:

SIM, Fam. Wieland	Fr. 1'040.00
Mission am Nil	Fr. 745.00
Christoffel Blindenmission	Fr. 970.00
Servants	Fr. 620.00
Weihnachtspäckliaktion	Fr. 660.00
Selam	Fr. 980.00

Total Europa und Übersee: Fr. 5'015.00

Schweiz:

Jugendhaus, RU Tessin	Fr. 660.00
Sonderschulheim	Fr. 595.00
Alphalive (Campus für Christus)	Fr. 950.00
Ekkharthof	Fr. 850.00
ERF	Fr. 590.00

Total Schweiz Fr. 3'645.00

Total Kollekten Sept.-Okt. Fr. 8'660.00

Interview mit Peter Keller und Kurt Witzig



Namen: Peter Keller (68)
Wohnort: Birwinken
Familie: verheiratet,
 2 Söhne, 3 Enkelkinder
Beruf:
 Rentner, pensionierter Pfarrer

Namen: Kurt Witzig (54)
Wohnort: Bronschhofen SG
 (in Berg aufgewachsen,
 konfirmiert von Pfr. Peter
 Keller)
Familie: verheiratet mit Bri-
 gitte, 4 Kinder (23-17).
Beruf: Pfarrer 2. Bildungsweg



Speziell am Herzen liegt mir:

Peter: das Wachstum des Reich Gottes in aller Welt

Kurt: Dass Menschen im christlichen Glauben Sinn für ihr Leben und eine geistliche Heimat finden. Und dass dieser Glaube gesellschaftlich relevant wird vor Ort, aber auch weltweit. Deshalb auch mein starkes Interesse an Mission und an der weltweiten Christenheit.

18

Wie erlebst du in deiner Funktion als Pfarrer und /oder Stellvertreter die Kirche im allgemeinen?

Peter: Weil ich in verschiedenen Kirchgemeinden Einsätze habe, nehme ich riesige Unterschiede wahr: Die Anzahl Gottesdienstbesucher variiert von 10 bis 100, obwohl die Gemeinden manchmal fast gleich gross sind.

Kurt: Sehr spannend und unterschiedlich. Die Kirchgemeinde Berg ist dabei eine grosse Ausnahme. Berg gilt als eines der wenigen positiven Vorbilder in der Landeskirche. Dort wo in den letzten

Jahrzehnten nicht auch intensiv die Jugendarbeit gefördert wurde, sieht es wenig hoffnungsvoll aus. Nur noch wenige Gemeinden haben eine einigermaßen aktive Jugendarbeit, abgesehen von den obligatorischen Angeboten. Schwierig erlebe ich es manchmal in kleineren Gemeinden, wenn sich weniger als zehn ausschliesslich betagte Personen zum Gottesdienst versammeln. Es ist viel schwieriger vor wenigen Leuten zu predigen. Gemeinsames Feiern wird schwierig, nur schon vom Gesang her.

Die evangelische Kirche soll sich

stetig reformieren. Geschieht das? Wenn ja, wie?

Peter: Vor allem soll sie sich – wie in der Reformation geschehen – immer wieder am göttlichen Wort der Bibel orientieren. Genau das geschieht heute leider kaum noch. Statt die Gesellschaft im Licht der Bibel zu beurteilen, wird in der heutigen Theologie die Bibel im Licht der Gesellschaft beurteilt. Diese Orientierung am Zeitgeist zerstört die Kirche. Wo man sich jedoch an die Bibel hält, gibt es noch lebendige Kirchgemeinden.

Kurt: Unsere Kirche reformiert

sich ständig, ob bewusst oder unbewusst. Nach meiner Wahrnehmung passt sie sich auch den allgemeinen gesellschaftlichen Trends an (Musikstil, Präsentations- und Moderationstechnik). Sogar in der Pfarrerausbildung werden die Theologen heutzutage von Theaterpädagogen und Medienschaffenden geschult, wie Gottesdienste dramaturgisch «inszeniert» werden.

Die Gefahr ist manchmal, dass man meint, dass es v.a. an der richtigen Methode liegt. Das beobachte ich bei einzelnen Gemeinden, wie auch bei den verschiedenen Kantonalkirchen. Vergessen wir nicht: Letztlich liegt es an Gott, ob und wo er Segen und Erweckung schenkt.

Welchen Stellenwert hat dabei die Tradition?

Peter: Die Reformatoren haben die in der katholischen Kirche wuchernden Traditionen abgelehnt und sich auf das Gotteswort berufen. Deshalb sind Traditionen für uns Reformierte nicht massgebend. Trotzdem geben gute Traditionen (zB Feste des Kirchenjahres, vertraute Kirchenlieder und Gottesdienstformen etc.) unserem Glauben und Leben auch Halt.

Kurt: Als Jugendlicher war mir die kirchliche Tradition unwichtig und ich empfand sie störend. Je länger je mehr empfinde ich eine gewisse Tradition aber auch als tragend. Auch mit älteren Kirchenliedern konnte ich früher wenig anfangen, im Gegensatz zu heute.

Hat unsere Kirche in der heutigen Form eine Zukunft?

Peter: Nicht die Form ist entscheidend, sondern der Inhalt (das göttliche Wort). Wenn dieser Inhalt jedoch verlorengeht, sehe ich langfristig keine Zukunft mehr.

Kurt: Sie wird in dieser Form wohl noch lange bestehen. Es könnte sich aber auch innert Kürze sehr vieles verändern wie es zur Reformationszeit vor 500 Jahren geschah.

Forscher sagen, die Kirche der Zukunft werde älter, ärmer und kleiner; dagegen wirken alle neuen Ideen und Initiativen gesamthaft gesehen relativ wenig.

Die Thurgauer Landeskirche hat dabei den grossen Vorteil, dass sie viel weniger stark mit dem Staat verbunden ist als die Kirchen der Nachbarkantone. Zudem hat sie nicht allzu viele gesamtkirchliche Stellen aufgebaut, was finanziell ein Vorteil für die Zukunft ist.

Was wünschst du für die Kirche in Zukunft?

Peter: Eine Rückbesinnung auf die

Bibel, viele Bibelleserinnen und -leser, und einen ehrfürchtigen Umgang mit der Bibel in Theologie und Predigt. Mit anderen Worten: Wir brauchen eine neue Reformation!

Kurt: Jesus hat verheissen, dass die Kirche nicht untergehen wird. Dass sie mutig am christlichen Glauben festhält, auch gegen den Trend der Zeit. Und dass jede Generation versucht, mit neuen und kreativen Wegen die eigene Generation zu erreichen. Von Christen in ärmeren Weltgegenden können wir lernen, dass es nicht viel Geld braucht, um Kirche und Gemeinde zu sein.

Lieber Peter, lieber Kurt, ich danke euch für Eure Antworten

Ruth Artho-Zäch



Jahreslosung 2018

Gott spricht:

Ich will dem

Durstigen geben von

der Quelle des

Lebendigen Wassers

umsonst.

Offenbarung 21,6

KALENDER

Dezember

02.	Samstag	10.00	Ökum. Fiire mit de Chliine, Evang. Kirche Berg	
03.	Sonntag	09.30	Tauf-/ Segnungsgottesdienst 1. Advent, Pfr. Kurt Witzig,	KIDS TREFF
		11.15	Suppenzmittag mit Adventsverkauf, Neuwies	
04.	Montag	14.00	Spielnachmittag im Kirchenzentrum	
05.	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
		19.00	Alphalive-Kurs Schnupperabend, Evang. Gemeinde Kehlhof	
09.	Samstag	17.00	Adventsfenster im Kirchenzentrum	
10.	Sonntag	17.00	2. Advent Familien Gottesdienst mit KIDS TREFF-Weihnacht,	
			Remo Kleiner	
14.	Donnerstag	13.30	Häkel- und Stricktreff, Kirchenzentrum	
17.	Sonntag	09.30	Gottesdienst am 3. Advent mit Melanie Blank	energy/KIDS TREFF
		12.00	Spiis + Tank, Kirchenzentrum	
19.	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
20.	Mittwoch	14.30	Seniorenachmittag, Neuwies	
24.	Sonntag	17.00	Weihnachtsfeier für Gross und Klein, Pfr. Kurt Witzig,	
			Evang. Kirche Berg	
		19.00	Gemeinsame Weihnachtsfeier, Kirchenzentrum	
		22.30	Christnachtfeier, Pfr. Peter Keller	
25.	Montag	09.30	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Kurt Witzig	
31.	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Peter Keller	Ferien KIDS TREFF

Januar

01.	Montag	17.00	Neujahrsgottesdienst, Pfr. Kurt Witzig	
07.	Sonntag	09.30	Tauf-/ Segnungsgottesdienst, Pfr. Peter Keller	energy/KIDS TREFF
08.	Montag	14.00	Spielnachmittag im Kirchenzentrum	
09.	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
		19.00	Alphalive-Kurs, Evang. Gemeinde Kehlhof	
11.	Donnerstag	13.30	Häkel- und Stricktreff, Kirchenzentrum	
13.	Samstag	10.00	Ökum. Fiire mit de Chliine, Kath. Pfarreisaal	
13.	Samstag		Schlitteltag TC und crossroads	
14.	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Martin Keller, FEG Sulgen	KIDS TREFF
15.	Montag	20.00	Gebetsabend, FCT Schönenberg	
18.	Donnerstag	20.00	Hausallianz (Listen zum Eintragen werden aufliegen)	
19.	Freitag	20.00	Lobpreisabend, FEG Sulgen	
21.	Sonntag	10.00	Allianzgottesdienst im Auholzsaal Sulgen	KIDS TREFF FEG Sulgen
		19.00	energy church, Evang. Kirche Berg	
23.	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
24.	Mittwoch	14.30	Seniorenachmittag, Neuwies	
28.	Sonntag	09.30	Gottesdienst, Pfr. Kurt Witzig	Ferien KIDS TREFF

Februar

04.	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Peter Keller	KIDS TREFF
11.	Sonntag	09.30	Tauf-/Segnungsgottesdienst, Pfr. Kurt Witzig	energy/KIDS TREFF
18.	Sonntag	09.30	Gottesdienst, Pfr. Kurt Witzig	KIDS TREFF
25.	Sonntag	09.30	Gottesdienst, Pfr. Kurt Witzig	energy/KIDS TREFF

Änderungen sind möglich. Bitte beachten sie die Kirchenanzeigen in der Samstagsausgabe der Thurgauer Zeitung oder im Internet unter www.evangel-berg.ch